

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **7 (1881)**

Heft 49

PDF erstellt am: **21.07.2024**

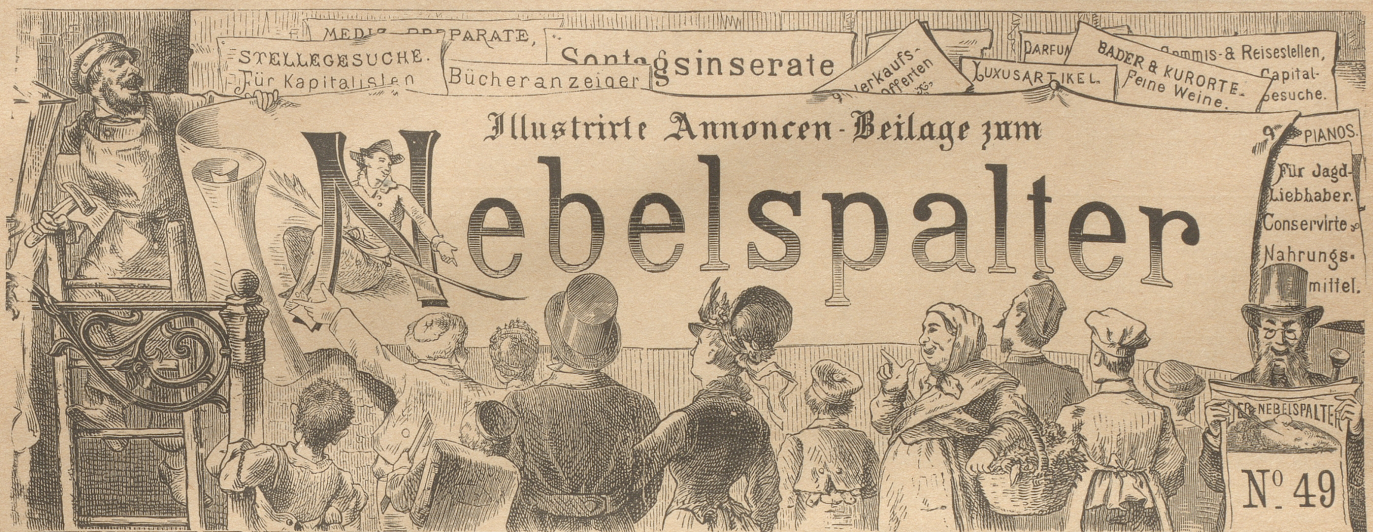
### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





**Inserate** im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inseratenaufträge sind einzufassen an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunst über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

**Weinreisender-Gesuch:**  
Eine Weinhandlung der Ostschweiz sucht einen tüchtigen Reisenden, der mit einer zahlreichen, soliden Kundenschaft schon vertraut ist und wenn möglich nebenbei die Kellergeschäfte selbstständig zu leiten versteht. Ohne beste Zeugnisse und Referenzen Anmeldung unzulässig.  
Offerten unter Chiffre A B 2615 an Orell Füssli & Co., Zürich. [2615]

**Reisestelle-Gesuch.**  
Für einen mit der einfachen und doppelten Buchhaltung und Correspondenz durchaus vertrauten, jungen Mann, der während mehreren Jahren für eines der bedeutendsten Geschäfte der heutigen Schweiz in  
**Colonialwaaren**  
die ganze Schweiz und theilweise französische Schweiz bereiste, eine große Rundschiffahrt kennt und den die besten Zeugnisse und Referenzen zu Diensten stehen.  
Off. Offerten unter Chiffre W S Nr. 2626 an die Annoncen-Expedition Orell Füssli & Co., Zürich. [2626]

**Gesucht**  
in ein Tuch- und Manufakturwaaren-Geschäft einen tüchtigen **Revisor** für den Detail-Verkauf. Bei betriebliger Leistung entsprechendes Honorar und gute Behandlung. — Prima Referenzen und Raution unerlässlich.  
Off. frankirt Offerten sub Chiffre O 6533 Z an die Annoncen-Expedition Orell Füssli & Co., Zürich. [2620]

**Für Webereien.**  
Ein charaktervoller Mann, lebhaft, der in der mechanischen **Weberei** auf glatten und cräftlichen Schläben praktisch erfahren und vertraut ist, sucht Anstellung, sei es für oberer Vorstand, Stelle Assistenten oder zu Diensten. — Offerten unter Chiffre O 2607 Z befördern Orell Füssli & Co., Zürich. [2607]

**Bremer Cigarren zu Fabrikpreisen.**  
Ich empfehle und versende franco Schweiz gegen Nachnahme folgende Probe Sortimente meiner beliebten Bremer Cigarren.  
Sort. I. 300 Stück — feinste Qualität Fr. 33. 75.  
Sort. II. 300 Stück — feine Qualität Fr. 23. 15.  
Sort. III. 300 Stück — mittel Qualität Fr. 16. 85. [2694]  
**Rud. Mentel,**  
Cig.-Fabr. Bremen.

**25 höchst pikante**  
Photographien von vorzüglicher Ausführung 3 Mark versendet.  
**A. Wendland in Berlin S. O.**  
Königlicherstrasse 55 B. [2692]

**Auswanderer nach Amerika**  
welche zu billigstem Preise reelle zuverlässige Beförderung beanspruchen, wenden sich an bestempfohlene solideste Generalagentur  
**Ph. Rommel & Comp. in Basel**  
oder an ihren Vertreter:  
**R. Bolliger-Fisler,**  
33 Rennweg 33. ZÜRICH.  
796]

**Als prächtiges Weihnachtsgeschenk**  
empfehlen wir die in unserm Verlage erschienenen  
**Bilder aus dem alten Zürich,**  
gezeichnet und gestochen von J. Arter, 66 Kupfer mit erklärendem Text von Prof. Salomon Vögelin, Sohn. — In eleganter Leinwandmappe. Preis Fr. 40. — Diese neue Auflage der Arter'schen vortrefflichen Bilder aus dem alten Zürich, die längere Zeit ganz vergriffen waren, präsentirt sich in so schöner Ausstattung, dass sie auf jedem Salon-tisch einen Platz beanspruchen darf. In den zürcherischen Familien sollte sie nirgends fehlen, denn diese Bilder wecken bei der älteren lebenden Generation viele traute Erinnerungen und erregen bei der jüngeren das lebhafteste Interesse für frühere denkwürdige Zeiten.  
**Orell Füssli & Co. Verlag in Zürich.**

**Fremde Flaschen-Biere.**  
Als  
reelle, gehaltvoll und von angenehmem Geschmack, haltbar und stets frischer Füllung, in 1/2 und 1/1 Flaschen, kann ich nachstehende Biere bestens empfehlen:  
**Pale Ale & Stout (Porter) aus der Brauerei Bass & Comp. in London.**  
**Münchener Löwenbräu-Export.**  
**Pilsener Lagerbier, 1. Aktien-Brauerei.**  
**Strassburger Lagerbier.**  
Geehrte Bestellungen werden pünktlich ins Haus geliefert und solche nach auswärts in Kisten verpackt prompt expedirt.  
Achtungsvollst  
**C. Gerhardt,**  
Hottingen-Zürich, Flaschenbier-Geschäft. (933)

**Garfield Blue** New-York  
**Bleu Garfield** San Francisco London  
**Garfield Blau** Paris Hamburg  
Schönstes, praktisches und billigstes Waschblau.  
In Originalkistchen: enthaltend 50 Dosen à 20 Cts., 25 Dosen à 40 Cts., 10 Dosen Fr. 1. — Comptant mit 20% Rabatt, bei Abnahme von 10 Kisten 5% extra. (O B 1903)  
Generaldepôt für die ganze Schweiz.  
**Louis Bentz, Droguerie in Basel.**

**Briefkasten der Redaktion.**  
Zwicker. Solche Dinge müssen warm verarbeitet werden, wenn sie ihre Pflicht thun sollen. Jetzt sogar als Scherz veraltet. — A. S. i. G. Viel zu umfangreich für diese Klage; ein flottes Epigramm genügt. — J. S. i. Paris. Unter Nachnahme nicht möglich, senden Sie uns den Betrag in Briefmarken ein. — J. A. i. S. G. Wenn Sie die Empfindlichkeit unserer Seelen kennen würden, hätten Sie uns das Bild nicht eingeschickt. Ueber solche Dinge lassen Kreuze und Schnüre nicht spotten. — Spatz. Sehr mager; lesen Sie weiter unten. Gruss. — A. B. i. Sar. Der Kal. ist längst an Sie abgegangen; das Weitere soll besorgt werden. — ? i. B. Im Organ der Stadtberner Höseler und Zöpfe lesen wir in einer Reclame: „Noch empfehlenswerther in dieser Bude ist der russische Kaiser mord und die Hinrichtung der Mörder, sowie das Erdbeben von Chios.“ — P. i. Z. Dieser Schinder wird schon reif, nur noch einige Geduld. — Feilträger H. i. Z. Sollten Sie vielleicht Näheres melden können über die Kirche in Genf, welche laut „Basler Nachrichten“ nächstens auf die Gant kommt? — Gewiss. Sie wird nur im Ganzen abgegeben, doch kann sie beliebig etwa auf den heiligen Crispin umgetauft werden. Der Zustand ist noch gut bis auf den Boden unter der Kanzel, wo die herabgefallenen Flüche Beschädigungen verursachen. Die Beichtstühle sind bequem eingerichtet mit Verbindungsthüren und die Kanzel telephonisch mit Rom in Kontakt. — Junger Kaufmann in X. Gibt es ein Werk: „Anleitung zu Differenzgeschäften?“ — Rudolf wird jeden Tag erwartet. — Photograph Q. i. W. Ist es nicht möglich ein Portrait von Battaglini zu bekommen? Sobald er sitzen kann, hoffen wir ein Lichtbild von ihm zu erhalten. — W. N. i. H. Hoffentlich rechtzeitig zugekommen, um für nächste Woche gesattelt zu sein. — R. i. W. Aus zuverlässiger Quelle vernimmt man, dass die Sekundanten des Hrn. Dr. Manuel vom Harburger Gemeinderath als Steuerexcutoren berufen worden seien, da besonders hierfür geeignet sei, wer sich die Treppe hinunterwerfen lasse, ohne sich eigentlich seines Auftrages recht bewusst zu sein. — F. J. i. Cal. Besten Dank und Gruss. — Amerik. Schw. Ztg. Freundlichen Dank für den schicken Kalender. — Verschiedenen. Unser Redacteur en chef, Hr. Nötzli ist plötzlich schwer erkrankt und wird voraussichtlich das Bett verschiedene Wochen nicht verlassen können. Wir bitten auch unsere Tit. Mitarbeiter hiervon gefl. Notiz zu nehmen und verspätete Antworten auf Anfragen hiermit gefl. zu entschuldigen. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.



„Bremer Cigarren. Wir machen unsere Leser auf das an anderer Stelle befindliche Inserat des Herrn Rudolf Mentel in Bremen aufmerksam. Bekanntlich haben Bremer-Cigarren einen Weltruf — und bei Rud. Mentel wird man gut bedient.“